

ANITA LASKER

Portrait:

- 17. Juli 1925 **geboren in Breslau, deutsch-jüdische Familie**
- Vater Anwalt und Frontkämpfer WW1, zwei ältere Schwestern
- Kulturgeprägte Familie, sehr musikalisch
- Langsam aber sicher als Jüdin ausgegrenzt
- bis 1938: Besuch einer Privatschule und Musikunterricht (wollte Cellistin werden)
- 1939: **Ausreise der ältesten Schwester nach England**
- März 1940: Zwangsumzug: Zusammenleben mit Verwandten
- Januar-Juni 1941: Besuch einer jüdischen Schule
- Ab Herbst 1941: **Zwangsarbeit** der Schwestern Anita und Renate in einer Papierfabrik in Breslau und illegale Unterstützung französischer Kriegsgefangener (Papierfälschung)
- 9. April 1942: **Deportation der Eltern ins Durchgangsghetto** Izbica in Polen: Todesdatum und Todesort unbekannt
- September 1942 Fluchtversuch mit gefälschten französischen Papiere und Verhaftung: Gerichtsverhandlung und Gefängnisurteil (hofften im Gefängnis sicher zu sein)
- Herbst 1943: **Transport ins KZ Auschwitz:** Häftlingsnummer 69388: (Arbeitskommando Frauenorchester)
- Ende Oktober 1944 **Verlegung in das KZ Bergen-Belsen**
- Arbeit in der Weberei von Breslau
- Nach Befreiung der Briten bekam sie einen Deutschen Pass (gehörte plötzlich zu den Bösen).
- Herbst 1945 Zeugin im Lüneburger Bergen-Belsen-Prozess
- März 1946 **Ankunft der Schwestern Anita und Renate in England**
- 1948: **Mitbegründerin des "English Chamber Orchestra"**
- 1952: Heirat mit dem Pianisten Peter Wallfisch
- 1953 und 1958: Geburt Sohn und Tochter (bringt ihnen kein Deutsch bei / sie will, dass die Kinder Engländer sind)
- Anfang 90er Jahre erstmalige Rückkehr nach Deutschland, Auftritte als Zeitzeugin in der deutschen Öffentlichkeit
- 1993: Tod des Ehemanns
- 1997: Veröffentlichung der Erinnerungen: "Ihr sollt die Wahrheit erben. Die Cellistin von Auschwitz."

Erlebnisse während dem Krieg:

- **Breslau:** Ausgrenzung; Zwangsarbeit in der Papierfabrik
- **Auschwitz:** Quarantäne (grauenvoll, entsetzlich)
Mitglied des Frauenorchester als Cellistin (Lebensrettung)
- **Belsen:** Arbeitslager (mussten manchmal nur warten und auf den Tod oder Rettung warten)
- **Ankunft der Briten:** Essensversorgung (Leute sterben, da sie Essen nicht mehr vertragen, medizinische Hilfe
Was nun? Wohin? Kommunikationsprobleme)

Form der Zwangsarbeit:

- Todesmärsche
- Fabrikarbeit
- Diverse Lager: Weberei (Zöpfe aus Zellophan flechten)
- Warten
- Musik machen (ganzen Tag Musik machen, durfte nicht aufhören, bis man umgefallen ist, mussten genau das Lied vorspielen, das gehört werden wollte)

Neu / Überraschend:

- Leute, die wegen dem Essen sterben
- Existenz von Orchestern in gewissen Konzentrationslagern
- Musik als Zwang
- Menschen sterben von Essen